



Nachhaltige Integration von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte  
in den Arbeitsmarkt:  
*BestPractice-Beispiele aus Frankfurt am Main*

Fachtagung: Frauen steigen wieder ein  
Hamm, 28.Oktober 2009

Işınay Kemmler

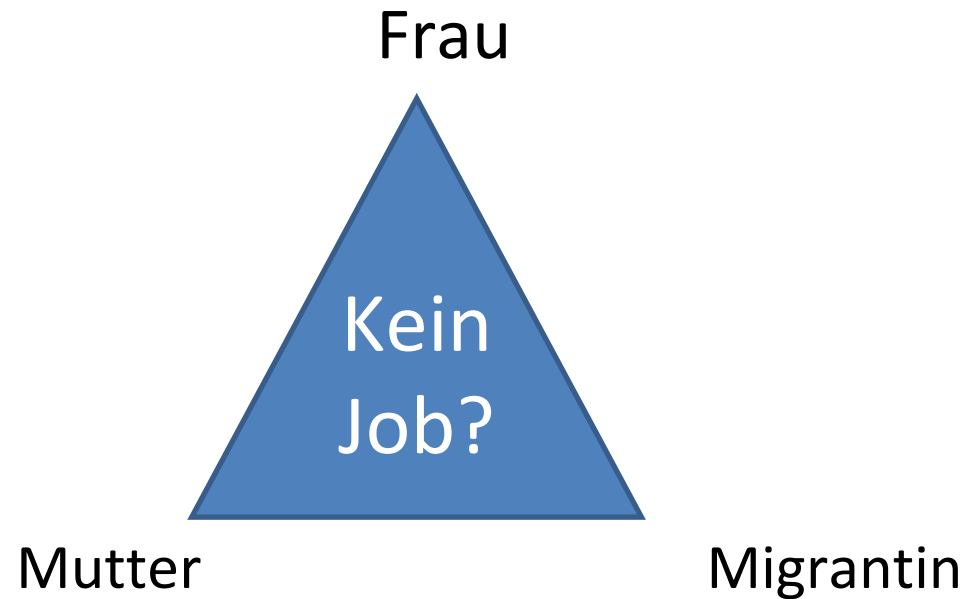
# Agenda

- Die Situation von langzeitarbeitslosen Frauen mit Zuwanderungsgeschichte
- Das Bermuda Dreieck: Weiblich, Mutter und Migrantin- Warum die nachhaltige Integration veränderte Einstellungen in der Gesellschaft benötigt
- PiA Frankfurt- Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt: Was ist das Besondere?
- Die Herausforderungen bei der Eingliederungshilfe
- Internes und externes Netzwerken im PiA-Frankfurt
- Vorbilder als Mutmacher: IKU.NET- Netzwerk interkultureller Unternehmerinnen

# Langzeitarbeitslose Frauen mit Zuwanderungsgeschichte

- Herkunftsländer , Sprachen, Kultur
- Einwanderungsgründe
- Bildungsniveau
- Berufserfahrung
- Familiäre Situation
- Aufenthaltsstatus

# Das Bermudadreieck im deutschen Arbeitsmarkt: Mythos oder Falle?





berufliche  
Integration **beramí**

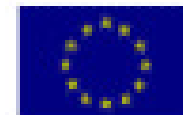
ein gemeinsames  
Projekt von beramí e.V.  
und Frauenbetriebe e.V.  
im Auftrag der Stadt Frankfurt  
finanziert durch die Hessische  
Landesregierung sowie ESF-  
Mittel



**Q**ualifizierungsoffensive  
des Hessischen Wirtschaftsministeriums  
Programme zur beruflichen Bildung



Europäischer Sozialfonds  
Für die Menschen in Hessen



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

STADT  FRANKFURT AM MAIN

# Das Ziel



Ziel ist es, erwachsenen Migrantinnen, die ALGII beziehen, mit

- Assessment,
- Beratung,
- Qualifizierung,
- Coaching
- Netzwerken und Netzwerke

den Weg in den ersten Arbeitsmarkt zu erleichtern.



# Was ist PiA?



- Persönliche Ansprechpartner (pAp) des RMJ können PiA für Ihre Kundinnen in Anspruch nehmen.
- In enger Abstimmung unterstützt PiA den individuellen Eingliederungsprozess in den Arbeitsmarkt



# Was ist PiA?



- Das Programm besteht
  - Aus Eingangsgesprächen
  - Assessmentwochen
  - Qualifizierungsmodule
    - Förderung der beruflichen Deutschkenntnisse
    - Kompetenzprofil und Eigeninitiative
    - Förderung der beruflichen Computerkenntnisse
    - Stellenakquise und Vermarktung des Kompetenzprofils am Arbeitsmarkt
  - Prozessbegleitende Beratung und Coaching



# Wie profitiert das RMJ vom PiA-Programm?



- Die MitarbeiterInnen haben Zugriff auf das langfristig erworbene Know-How zweier Qualifizierungsträger in Frankfurt sowie indirekt auf deren Netzwerke.
- Im Programm PiA-Frankfurt gibt es keine Belastung des Rhein-Main Jobcenter-Budgets:  
PiA (Passgenau in Arbeit) ist ein hessenweites Programm zur Unterstützung von Kommunen und ARGen bei der Vermittlungsarbeit von Arbeitslosengeld II-EmpfängerInnen. Das Programm wird aus Landes- und ESF-Mitteln finanziert.



# Wie profitiert das RMJ vom PiA-Programm?



- Bei Bedarf: Übernahme der Übersetzungs- und/oder Gebührenkosten für die Anerkennung von Bildungsabschlüssen.
- Zeitnahe Rückmeldung über die Ergebnisse der Assessmentwoche und des Coachinggesprächs an die pAps .
- Enge Kooperation und Abstimmung mit pAps während der Vermittlungsprozesse.



# Wie profitieren die PiA-Teilnehmerinnen?



- PiA unterstützt Migrantinnen durch Assessments und Beratung bei der Zielfindung
  - Was kann ich gut?
  - Welche Erfahrungen und Kenntnisse bringe ich mit?
  - Wo will ich hin?
  - Wer benötigt meine Kompetenzen?



# Wie profitieren die PiA-Teilnehmerinnen?



- PiA berät und qualifiziert zielgruppengerecht
  - Es gibt keine typische Migrantin
  - Jede braucht individuelle Beratung und Förderung
  - Die Qualifizierung ist modular aufgebaut



# Wie profitieren die PiA-Teilnehmerinnen?



- PiA qualifiziert Migrantinnen bedarfsgerecht für den Arbeitsmarkt.
  - Welche Qualifikation benötige ich noch?
  - Wo wird meine Qualifikation benötigt?
  - Wie finde ich den richtigen Job?



# Wie profitieren die PiA-Teilnehmerinnen?



- PiA fördert Netzwerken und bündelt die Ressourcen der Frauen
  - Gemeinsam sind wir stark!
  - Ich bin nicht alleine mit meinen Sorgen.
  - Ich kann schon so viel und mit Gleichgesinnten zusammen kann ich noch mehr!



## PiA leistet einen Beitrag für eine nachhaltige Integration

- Das gelingt nur mit  
Eigenmotivation, und –  
initiative sowie  
Selbstbewusstsein und  
mit dem für sie **richtigen**  
Job!



# Herausforderungen

- Familiäre Situation (hoher Anteil an alleinerziehenden Frauen); gesellschaftliche Einstellungen und Werte
- Vorurteile
- Traumatische Erlebnisse
- Diskriminierungserfahrungen, geringes Selbstwertgefühl
- Angst vor dem Erfolg
- Vertrauensmangel, Resignation (Was bringt mir das?)
- Fehlender Wille für Erwerbstätigkeit



# Internes und externes Netzwerken

- Regelmäßige Gruppenberatungen
- Feierlicher Abschluss aller Qualifizierungsmodule
- 2 Mal jährlich Treffen mit allen PiA Teilnehmerinnen inkl. Alumnis
- Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen, Bildungsträger, Netzwerke

# Vorbilder als Mutmacher

- IKU.NET- Netzwerk interkultureller Unternehmerinnen e.V. in Gründung ist eine Interessengemeinschaft von interkulturellen Unternehmerinnen
- IKU.NET wird zunächst in Frankfurt am Main-gegründet mit dem Ziel sich bundesweit und international zu erweitern.
- [www.iku-net.org](http://www.iku-net.org)

# Warum ein interkulturelles iKU·NET Netzwerk?

- Interkulturelle Unterschiede verstehen und anerkennen
  - begünstigt letztendlich klare Kommunikation
  - baut Barrieren ab
  - schafft Vertrauen
  - stärkt Beziehungen
  - öffnet den Horizont
  - bringt handfeste Ergebnisse hervor im Sinne von Geschäftserfolg

# Interkulturelle Kompetenz

- Fähigkeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen erfolgreich, effektiv zu kommunizieren
- Interkulturelle Kommunikation bringt heute Wettbewerbsvorteile
- Interkulturelle Unternehmerinnen
  - haben Interesse an unterschiedlichen Kulturen und sind weltoffen
  - nutzen diese Kompetenz auch beruflich erfolgreich
  - bringen unternehmerische Intelligenz => IKU.NET

# Wer ist *interkulturell im IKU.NET*?



- Herkunft aus einem anderen Kulturkreis
- Partner aus einem anderen Kulturkreis
- Auslandserfahrung
- Arbeit in einem internationalen Umfeld

- bietet erfolgreichen Unternehmerinnen eine Plattform für Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung
- macht erfolgreiche Vorbilder sichtbar
  - ❖ trägt dadurch zum Abbau der Vorurteile
  - ❖ motiviert und ermutigt andere Frauen
- Unterstützt Projekte wie PiA und gibt arbeitslosen Frauen eine Chance
- Verankert die Botschaft in der Gesellschaft „Vielfalt macht erfolgreich“
- Fördert die berufliche Selbständigkeit von Frauen



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: Işınay Kemmler  
Kemmler Consulting  
Schillerstr. 14  
60313 Frankfurt am Main  
Tel. 069-45 00 44 33  
Fax. 069-45 00 44 28  
info@kemmler.net  
www.kemmler.net